

Und vorbei an dem Riff
Trägt er sicher das Schiff
In dem Kampfe mit Sturm und mit
Wettern.

6. Immer voller die Luft,
Immer weiter die Brust!
Und er wächst zum gewaltigen Strome;
Zwischen rankendem Wein

Schauen Dörfer darein
Und die Städt' und die Burgen und Dome.

7. Und er kommt an das Meer,
Hell leuchtet es her
Wie verkärt von göttlichem Walten.
Welch ein Rauschen im Wind?
„Du mein Vater!“ — „Mein Kind!“
Und er ruht in den Armen des Alten.

Gelübde.

Von Hans Ferdinand Wasmann.

1. Ich hab' mich ergeben
Mit Herz und mit Hand
Dir, Land voll Lieb' und Leben,
Mein deutsches Vaterland.

2. Mein Herz ist entglommen,
Dir treu zugewandt,
Du Land der Frei'n und Frommen,
Du herrlich Hermannsland!

3. Will halten und gläuben
An Gott fromm und frei,

Will, Vaterland, dir bleiben
Auf ewig fest und treu!

4. Ach Gott, tu erheben
Mein jung Herzensblut
Zu frischem freud'gem Leben,
Zu freiem, frommem Mut!

5. Laß Kraft mich erwerben
In Herz und in Hand,
Zu leben und zu sterben
Fürs heil'ge Vaterland!

Deutschland, Deutschland über alles!

Von Heinrich August Hoffmann von Fallersleben.

1. Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt:
Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt!

2. Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten ihren alten schönen Klang,
Uns zu edler Tat begeistern unser ganzes Leben lang:
Deutsche Frauen, deutsche Treue, deutscher Wein und deutscher Sang!

3. Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland —
Danach laßt uns alle streben brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand.
Blüh' im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland!